

Wechsel in der Vorstandschaft des KompetenzNetzes Medicus

Mitte des Jahres 2014 gab es einen turnusmäßigen Wechsel in der Vorstandschaft des KompetenzNetzes Medicus. Herr Dr. Rudolph Meindl (Vorstandsvorsitzender) und Frau Gaby Hergenröder, die zusammen mit Frau Ursula Wunderling-Boss das Medicus-Netzwerk seit seiner Gründung geleitet haben, haben den Vorstand verlassen. Ihnen ist es zu verdanken, dass sich das Netzwerk in kurzer Zeit in der Metropolregion einen Namen gemacht hat.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für das große Engagement. Den Vorsitz des Vorstandes übernimmt das Gründungsmitglied Herr Michael Friebe (Steuerberater), daneben tritt Herr Rechtsanwalt Bernhard Brauns, ebenfalls Gründungsmitglied, in den Vorstand ein. Frau Wunderling-Boss verbleibt dankenswerterweise in der Vorstandschaft, um deren Kontinuität zu gewährleisten.



Herr Friebe – neuer Vorsitz des Vorstandes

Im nachfolgenden Gespräch möchten wir noch einmal die Motive für die Gründung des Netzwerkes sowie die zukünftigen Zielsetzungen erläutern.

Medicus: Was waren damals die Beweggründe zur Gründung des KompetenzNetzes Medicus?

Dr. Meindl: Unser oberstes Ziel ist es, dem Arzt zu dienen. Das Netzwerk bietet durch seine interdisziplinäre Zusammenarbeit von Personalentwicklern, Rechtsanwälten, Steuerberatern und Finanzdienstleistern fundierte und umfassende Unterstützung bei allen unternehmerischen Entscheidungen. Der Arzt soll dabei entlastet werden, damit er sich seiner eigentlichen Aufgabe, Patienten zu behandeln, voll und ganz widmen kann. Da die unternehmerischen Anforderungen immer komplexer werden, sollten die bestehenden, bewährten Netz-Strukturen gefestigt und sukzessive ausgebaut werden. Dazu war es notwendig, sie in dieser Vereinsstruktur zu institutionalisieren.

Medicus: Was wurde in den ersten Jahren seit Bestehen des KompetenzNetzes Medicus erreicht?

Dr. Meindl: Zunächst einmal konnte ein gemeinsamer Marktauftritt aller Mitglieder realisiert werden. Unsere Internetseite (www.kompetenznetz-medicus.de) gibt einen systematischen Überblick über die einzelnen Leistungsprofile der Mitglieder. Darüber hinaus erscheint seit geraumer Zeit das hauseigene Magazin „Der Medicus“. Neben reinen Informationen aus dem Gesundheitswesen sorgen auch aktuelle Themen aus der Region für einen unterhaltsamen Mix. Bei diversen Ärztekongressen war das KompetenzNetz mit einem eigenen Informationsstand vertreten, um den direkten Dialog mit den Ärzten zu suchen.



Herr Brauns – mit Herrn Friebe
im neuen Vorstand



Frau Hergenröder und
Herr Meindl – waren seit der
Gründung des Netzwerkes
im Vorstand

Medicus: Frau Hergenröder, welches Vorhaben lag Ihnen während Ihrer Amtszeit besonders am Herzen?

Hergenröder: Insbesondere expandierende Arztpraxen müssen verlässliche Verwaltungsstrukturen aufbauen. In erster Linie behandelt der Arzt seine Patienten. Deswegen benötigt er ein stabiles und selbstständig agierendes Praxismanagement, um den heutigen Anforderungen gerecht zu werden. Dazu muss sich sein Personal umfangreich weiterbilden, da die bestehenden Ausbildungsprofile diese Fachkenntnisse nicht oder nur unzureichend abbilden. Aus diesem Grund haben wir den Fachlehrgang zum Praxismanager initiiert. Zusammen mit anderen Mitgliedern vermitteln wir fundiertes kaufmännisches Basiswissen, um Verwaltungsstrukturen auf- und ausbauen zu können.

Medicus: Herr Dr. Meindl, was waren Ihre Beweggründe, die Aufgabe als Vorstand weiterzugeben?

Dr. Meindl: In meiner Lebensphase befinden sich viele schon längst im Ruhestand. Und auch ich verspüre durchaus den Wunsch nach etwas mehr freier Zeit. Meine Arbeitskraft möchte ich jetzt vor allem dafür verwenden, dass mein Unternehmen, die Dr. Meindl u. Partner Verrechnungsstelle, in die nächste Generation überführt werden kann. Gleichzeitig muss die stark wachsende Geschäftstätigkeit qualitativ abgesichert werden. Es bleibt also noch viel zu tun. Ich bin mir sicher, dass der neue Vorstand das KompetenzNetz Medicus genauso erfolgreich fortführt und durch eigene Akzente kontinuierlich weiterentwickelt.

Medicus: Herr Friebe, welche Ziele haben Sie sich in Ihrer neuen Funktion als Vorstandsvorsitzender gesetzt?

Friebe: Zunächst einmal ist es eine große Ehre, dieses Amt von Herrn Dr. Meindl übernehmen zu dürfen. Letztendlich basiert der Verein auf dem persönlichen Netzwerk von Herrn Dr. Meindl. Er hat sozusagen die „DNA“ für den Verein geschrieben.

Die gesamte Vorstandschaft hat sich für das Jahr 2015 zwei Themen verschrieben: die Altersvorsorgeplanung des Arztes und die Verbesserung landärztlicher Versorgungs-Strukturen. Damit greifen wir aktuelle Beratungsthemen einzelner Mitglieder auf und geben ihnen im KompetenzNetz eine breitere Basis. Insbesondere die Absicherung eines angemessenen Wohlstandsniveaus im Ruhestand ist dabei eine Herzensangelegenheit. Der Arzt leistet mit sehr viel persönlichem Engagement einen wertvollen Beitrag für die Allgemeinheit. Da ist es nur selbstverständlich, dass er auch sorgenfrei seinen wohlverdienten Ruhestand genießen kann. Im Gegensatz zu früher muss er jedoch rechtzeitig planen und vorsorgen. Sinkende Praxiswerte, ein lang anhaltendes Niedrigzinsniveau und fragile Finanzmärkte können das Wohlstandsniveau im Rentenalter nachhaltig gefährden. Um dem entgegenzuwirken, braucht der Arzt eine fachübergreifende Beratung: ein KompetenzNetz!

Frau Lösel, Herr Friebe